

Weltladen Tübingen

Workshops Schuljahr 2016/17



Faire Mode?!

Kakao und Kakaoprodukte

Menschenrechte und der Faire Handel

Siegel des Fairen Handels

Smartphones

Faire Mode?!

Kleidung ermöglicht es Jugendlichen, ihre Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen bzw. ihre eigene Persönlichkeit auszudrücken. Doch wo und wie wird die Kleidung produziert? Und: Welche ökologischen, sozialen und finanziellen Kosten entstehen durch kurzlebige Trends und Niedrigpreise?

Referent*innen des Weltladens informieren über weltweite Negativfolgen von unreflektiertem Kleidungskonsum in den Bereichen Arbeit, Gesellschaft und Umwelt. Dabei wird der Weg aufgezeigt, den Kleidungsstücke zurücklegen, bis sie in Deutschland verkauft werden. Kriterien für faire Mode und ethischen Konsum werden besprochen. Außerdem werden kreative Möglichkeiten diskutiert, um auf Produktionsbedingungen und -strukturen der Textilindustrie einzuwirken. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, wie Einzelpersonen nachhaltiger einkaufen können, zum Beispiel in fairen Läden und Second-Hand-Läden, oder wiederum ihre Kleidung in Umsonstläden oder bei Tauschparties weitergeben können.

Kakao und Kakaoprodukte: Die *Kallari*-Kooperative

Kakao und Kakaoprodukte versüßen uns den Alltag. Doch wo kommen die Genussmittel eigentlich her? Wie wird Kakao angebaut und verarbeitet? Und wie finden Schokolade und co. ihren Weg zu uns?

Diese Fragen sollen in unserem Workshop beantwortet werden. Auch ein bitterer Beigeschmack der süßen Freude wird angesprochen: Dass der Alltag der Kakaoproduzenten hart und unerbittlich sein kann, sogar Kinderarbeit und Kinderhandel dabei im Spiel sein können, haben Dokumentationen und Berichte mittlerweile eindrücklich verdeutlicht. Doch wir wollen auch Alternativen beleuchten: Aus erster Hand können Schüler erfahren, wie die Kakao-Kooperative *Kallari* in Ecuador ihren Mitgliedern ein Auskommen, Arbeit nach internationalen Rechten und eine gemeinsame Zukunftsperspektive bietet.

Menschenrechte und der Faire Handel

Die Menschenrechte sind vielen Menschen ein Begriff. Doch nicht alle kennen ihre tatsächlichen eigenen Rechte oder wissen, wie sie diese Rechte einfordern oder umsetzen können.

Zum Beispiel haben Kinder ein Recht auf Freizeit, Frauen ein Recht auf die Bestimmung über ihren eigenen Körper oder Landwirte auf der ganzen Welt einen Anspruch auf faire Entlohnung.

Anhand von ausgewählten Projekten aus dem Fairen Handel möchten wir in Workshops über einzelne Menschen- und/ oder Kinderrechte informieren und darüber ins Gespräch kommen, wie der faire Handel zur Verwirklichung der Menschenrechte weltweit beitragen kann. Gemeinsam mit den Schüler und Schülerinnen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Siegel des Fairen Handels

Im Handel gibt es viele Siegel, die sich "fair" auf die Fahnen schreiben – aber sind sie es wirklich? Was ist der Unterschied zwischen "bio" und "fair"? Und warum einigt man sich nicht auf nur ein Siegel?

In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler erstens, wie sie sich über Siegel informieren können, lernen zweitens Kriterien kennen, mit denen sie im täglichen Leben selbst Siegel beim Einkauf bewerten können und können anschließend Faire Siegel erkennen. Im Workshop werden ausgewählte Siegel verglichen, wobei spannende Hintergründe zu Arbeits- und Produktionsbedingungen zu Tage treten werden. Der Workshop soll ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig die eigene Kaufentscheidung ist und dass sie den Markt aktiv bestimmt.

Smartphones

Sie sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken: Smartphones begleiten uns heutzutage auf Schritt und Tritt...

Wie selbstverständlich nutzen wir die vielen Vorteile, die uns die kleinen Helfer bieten. Hinter diesen Geräten steckt jedoch eine hohe Komplexität: dies fängt beim Design an, geht bei den benötigten Rohstoffen in Afrika und der Produktion in Asien weiter und endet schließlich nach dem Gebrauch in der Entsorgung. In diesem Workshop wollen wir einen genaueren und kritischen Blick auf die Stationen eines Smartphones werfen. Auch „faire“ Alternativen zu den etablierten Anbietern sollen betrachtet und mit den Erwartungen der Schülerinnen und Schüler an ein Smartphone abgeglichen werden.

Hätten Sie gerne weitere Angebote zu anderen unterrichtsrelevanten Themen?

Sprechen Sie uns an!

Wir können weitere Workshops in Absprache mit Ihnen erarbeiten.

*Woher kommt die Jeans, die wir am Körper tragen?
Wie werden die Schokoladenprodukte hergestellt, die wir täglich konsumieren?*

Warum werden bei der Herstellung von Smartphones Menschen- und Arbeitsrechte verletzt?

Und wie kann man als Verbraucher Produzenten in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas tatsächlich unterstützen?

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

im Schuljahr 2016/17 bietet der Weltladen Tübingen Ihnen und Ihren Schüler*innen **entwicklungspolitische Workshops** an, die authentisch und schülernah bilden wollen.

In unseren Workshops zu Themen von Fairer Mode bis Smartphones möchten wir **direkte, anschauliche Zugänge** schaffen durch

- *unsere Produkte und Projektpartner*
- *erfahrene Referenten, bei denen die Themen oft direkt mit der eigenen Biographie verwoben sind*
- *einen besonderen außerschulischen Lernort, an dem fairer und nachhaltiger Handel greifbar wird*
- *kritisch-konstruktive Blickwinkel.*

Gegen einen Projekt- und Unkostenbeitrag von 20 Euro (für 1-2 Schulstunden) bieten wir die im Anhang aufgeführten Workshops an. Darüber hinaus gehen wir gerne auf Ihre Themenwünsche ein!

Als Veranstaltungsorte sind Ihre Schule, der Weltladen oder eine Kombination aus beiden Räumlichkeiten möglich. Gerne können unsere Angebote bei Bedarf auch über mehrere Schulstunden ausgeweitet werden.

Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Schüler*innen!

*Ihr Bildungsteam
vom Weltladen Tübingen*

Weltladen Tübingen
Lange Gasse 64
72070 Tübingen

bildung@weltladen-tuebingen.de

Tel.: 07071 23062